Objekt:	Prager Groschen mit Gegenstempel der Reichsstadt Ulm
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 3647

Beschreibung

Die in Böhmen geprägten Groschen wanderten in großer Zahl nach Westen und liefen auch in hoher Zahl im deutschen Südwesten um. Während des frühen 15. Jahrhunderts verschlechterten sich Gewicht und Edelmetallanteil der Prager Groschen immer mehr. Um die alten, vollwertigen Münzen von den neuen, minderwertigen zu unterscheiden, wurden sie mit Gegenstempeln versehen und so als gültiges Zahlungsmittel gekennzeichnet, bevor sie in den lokalen oder regionalen Geldumlauf gelangten.
Dieser Prager Groschen, der im Jahr 1917 in (Ulm-)Wiblingen bei Erweiterungsarbeiten der Schlosskaserne gefunden wurde, trägt einen Gegenstempel der Reichsstadt Ulm: Auf seiner Rückseite findet sich das Wappen der Stadt, der geteilte, oben gegitterte Schild.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 26 mm, G. 1,94 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1376-1400
	wer	
	wo	Kutná Hora
Hergestellt	wann	1430
	wer	

	wo	Ulm
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Wiblingen
Beauftragt	wann	
	wer	Wenzel von Luxemburg (1361-1419)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	14. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bodenfund
- Fundmünze
- Gegenstempel
- Groschen
- Münze
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Frauenknecht, Erwin (Bearb.) (2016): Die Goldene Bulle, Karl IV. und der deutsche Südwesten. Ausstellungskatalog Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Stuttgart, Nr. VI.3a.
- Krusy, Hans (1974): Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters. Frankfurt/MAin, Nr. U2,5.